

Leistungsbericht über das Verbandsjahr 2018



Der Vorstand und die Referate des Verbandes der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung legen Rechenschaft über das Verbandsjahr 2018 ab.

Lisa Reitbauer, Michael Gröber, Dominik Wimmer und Matthias Birnbaumer

Auch im Jahr 2018 war wieder einiges los.

Seit der Jahreshauptversammlung sind wir bereits zu viert im Leiterteam.

Bei wunderschönem und heißem Wetter, durften wir, von der Verbandsjugend, zum 4. Mal unser beliebtes Stationenspiel veranstalten. Heuer waren wir in Thomasroith/Ottwang am Hausruck der Heimat des TV d' Hoangartler. Insgesamt 7 Teams aus 6 Vereinen nahmen an diesem lustig, sportlichen Wettkampf teil.

Besonders gefreut haben wir uns über eine Mannschaft aus dem Verband Innviertel unter der Obfrau Karin Waldenberger.



Gemeinsam wurden die Spiele bezwungen. Über eine rutschige Plane musste man den Berg hinauf und

ein Puzzleteil holen. Zurück ging es sitzend über die Seifenplane. Über eine Bierkistenbrücke wurde dem „Trachtler“ geholfen. Zwischendurch gab es erfrischende Abwechslungen, wie Wasser schöpfen mit einem angezogenen Gummistiefel und Äpfel tauchen. Alle hängten sich so hinein, dass leider auch ein paar Verletzungen nicht zu verhindern waren.

Gratulieren dürfen wir dem Team „flauschiges Brot“ vom HuTV Traun zum 1. Platz, 2. wurden die Grünbergler aus Frankenburg und die Hoangartler belegten zuhause den 3. Platz.

Bedanken möchten wir uns bei allen Helfern und bei den Hoangartlern für die tolle Verpflegung.



Gemeinsam feierten wir unser 30. Kinderferialaktion in St. Marienkirchen bei Schärding. Eine lustige und spannende Woche verbrachten wir dort mit unseren Vereinskinder.

Ein erfolgreicher Auftritt im Sozialen Wohnen und eine tolle Abschluss-Foto-Präsentation mit Fotos von 30 Jahre Kinderlager rundeten das Kinderlager ab. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Betreuern, die sich immer eine Woche im Jahr frei nehmen um gemeinsam mit den Kindern eine unvergessliche Woche zu er-



leben. Herzlichst dürfen wir uns beim St. Marienkirchner Bürgermeister Herrn Ing. Bernhard Fischer bedanken, der uns die ganze Woche betreut hat und uns die Schule sowie das Freibad gratis zur Verfügung stellte.

Wir freuen uns bereits auf ein spannendes Jahr 2019.

Wichtige Termine 2019:

25.5.19 Kegeltturnier der Vereine; 13 Uhr Volkshaus Kleinmünchen

Kinderferialaktion in Natternbach vom 14.7. bis 20.7.2019

Lisa Reitbauer, Matthias Birnbaumer, Dominik Wimmer, Michael Gröber



Referat Laienspiel Kons. Helmut Lüttge

Liebe Theaterspieler und Leiter der Theatergruppen.

Dem Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung angehörende Trachtenvereine Rottenegg, Neuhofen, Kleinreifling, Bad Mühlacken und Traun, haben nur Rottenegg, Neuhofen und Traun das Jahr 2018 mit einem abendfüllenden Stück die Besucher vollauf begeistert und erfolgreich abgeschlossen.



Kaum ist die Zeit der Aufführungen zu Ende werden die Termine für das nächste Jahr fixiert, in den jeweiligen Gemeinden.

Abklappern der verschiedenen Theaterverlage – um Lektüre für die neuen Stücke zu erhalten. Lesen der verschiedenen Stücke, die Auswahl und die Beurteilung -- für die in den Theatergruppen befindlichen Spieler aller Altersgruppen und deren Rollen Verteilung usw.



Für die geleisteten ehrenamtlichen Stunden und die vielen Tage im Jahr 2018 darf ich mich bei allen Mitarbeitern vor und hinter der Bühne aber auch bei allen Spielern und Leitern unserer Theatergruppen recht herzlich bedanken.

Schaut einmal über den Tellerrand hinaus und besucht einmal online- den Österreichischen Bundesverband für außerberufliches Theater wo auch die einzelnen Theaterverbände der einzelnen Bundesländer aufscheinen.

Der Theaterreferent

Kons. Helmut Lüttge

Ehrung verdienter Mitarbeiter im Verband



Kons. Günther Kreutler erhielt am 13. Oktober 2018 die silberne Verdienstmedaille des Bundes der Heimat- und Trachtenverbände Österreichs. Die Verleihung wurde anlässlich der Bundestagung in Schruns durchgeführt.



Unser Verbandsmusiker Adalbert Purer erhielt die Dank- und Anerkennungsurkunde der Stadt Linz für seine langjährige musikalische Unterstützung des Verbandes.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Obmann-Stellvertreter

Johann Moshhammer

Liebe Trachtlerinnen und Trachtler!

Nach einigen Jahren als Verbandsobmannstellvertreter war ich auch heuer viel unterwegs. Die Verbandsfamilie und besonders die Familie Kreutler hat mich bei dieser Aufgabe letzten Jahr sehr unterstützt und ich darf mich dafür sehr herzlich bedanken. Danken möchte ich aber auch jeder und jedem Einzelnen für die geleistete Arbeit, die unzähligen Stunden, die in den Vereinen geleistet wurden. Durch dieses Engagement wird erst Gemeinschaft innerhalb und außerhalb des Vereines spürbar und erfahrbar. Volkstanzen, Schuhplatteln, Laienspiel usw. benötigen viel Energie um sie am Leben zu erhalten, bereiten aber auch Freude und Erfüllung. Auch wenn es in einigen Vereinen

schwieriger geworden ist, gemeinsam zu tanzen und zu plattln, teils aus Musikermangel oder aus Altersgründen, möchte ich euch ermutigen nicht aufzuhören bzw. wieder neu zu starten. Setzt euch zusammen und überlegt, wie ihr das durchführen könnt (technisch gibt es viele Möglichkeiten um einen fehlenden Musiker zu ersetzen z.B. CD's, Videos usw.). Habt auch Mut Leute anzusprechen und einzuladen zu Übungsabenden und internen Vereinsveranstaltungen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Abschließend wünsche ich für das laufende Jahr viel Freude, Glück, Gesundheit, Erfolg und Teamgeist.

Johann Moshhammer



Obmann-Stellvertreter

Mag. (FH) Stefan Steininger

Die Verbandsfunktionäre stecken bereits in den Vorabsprachen, Planungen und Vorbereitungen für diverse Veranstaltungen im Jahr 2019. Dank geschickter diplomatischer Vorgehensweise unserer Verbandsführung wird heuer der Urfahrner Herbstmarkt doch wieder mit unserer Beteiligung, sprich „trachtig“ eröffnet – eine erfreuliche Entwicklung in der Politik unserer Landeshauptstadt. Im Frühjahr schon gilt es, den Linzer Maibaum wieder dementsprechend würdig in Szene zu setzen und die Verbandsjugend hat bereits die Rahmenbedingungen für das bewährte Verbandskegeln geschaffen.

Trotz der bereits laufenden Tätigkeiten für ein erfolgreiches 2019er-Trachtlerjahr muss anlässlich der Jahreshauptversammlung 2019 kurz Zeit sein, um einen Augenblick inne zu halten, um das abgelaufene Verbandsjahr zu resümieren und das Geleistete zu würdigen. Bei den Jahreshauptversammlungen unserer Verbands-Vereine wird, meist mit Zahlen und Bildern hinterlegt, über Arbeit und Leistungen für unsere Volkskultur berichtet. Die Anzahl der geleisteten Stunden, der veranstalteten Events, der Ausrückungen in Tracht, der Auftritte, etc. erreichen dabei oft unglaublich beeindruckende Dimensionen. Höchst erfreulich und für mich

geradezu beruhigend ist auch, dass vielerorts junge Trachtler nachrücken, die Vereinsfunktionen oder gar die Vereinsführung übernehmen. Jenen wünschen wir das erdenklich Beste für ihr Wirken.

Im Zuge der Zusammenarbeit mit unseren Dachorganisationen erfährt man, dass dort ebenso eifrig und professionell an DER SACHE gearbeitet wird – da war ich persönlich beispielsweise involviert, als an der Zukunft und an einer Optimierung der Landesverbands-Zeitschrift „BrauchMa“ getüftelt wurde

DANKE für all diese Leistungen, für den Eifer, oft auch für die Mühen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Erfolg und somit Freude, ebenso aber auch Glück und Gesundheit für das bereits angelaufene Jahr 2019.



Referat Volkstanz Annemarie Ablinger—Franz Zeilinger

***Doch liebliche Bewegung, wie gesehn,
darf man zu schildern sich nicht unterstehn,
nur der Gesamtblick lässt den Wert empfinden;
der holde Tanz, er muss sich selbst verkünden.***

An diesem Spruch von Johann Wolfgang von Goethe sieht man das der Tanz bereits Anfang des 19. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle in der Gesellschaft einnahm. Auch wenn sich das Gesicht des Tanzes über die Jahre verändert hat, so hat er seinen Stellenwert behalten.

Wir vertreten den Volkstanz, so wie er die letzten hundert Jahre von der Bevölkerung bzw. von den



Vereinen gepflegt wurde. Und noch heute sind wir mit voller Begeisterung dabei.



Bereits im Mai des vergangenen Jahres veranstaltete der Verband einen Tanzkurs für seine Mitgliedsvereine. Im Pfarrheim Traun trafen sich mehr als 40 begeisterte Volkstänzer um gemeinsam zu tanzen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Adalbert Purer und Andy Pröll recht herzlich bedanken, die uns immer musikalisch begleiten. Unser Dank gilt

auch an Helga und Karl König die sich immer wieder um Lokalität und die Verpflegung kümmern.

Geplant war auch die Mitwirkung beim Eröffnungsfestzug zum Urfahrner Markt mit anschließendem Auftritt. Dies musste aus Kostengründen seitens der ARGE Urfahrner Markt leider abgesagt werden. Für 2019 werden wir erneut mit der Stadt verhandeln, um unser Brauchtum und den Volkstanz dem Linzer Publikum präsentieren zu können.

Weiter Veranstaltungen wurden von unseren Mitgliedsvereinen mitgestaltet.

Beim Welser Volksfest haben uns der HuTV Neukirchen und der TV Kleinreifling vertreten.

Das 70jährige Gründungsjubiläum des HTV Ebelsberg verschönerten der HTV Traun mit seiner



Tanz- und Plattlergruppe und die VTG Böhmerwald.



Eine neue Herausforderung für 2019 wird das interkulturelle Fest der Stadt Linz, bei dem sich alle Menschen aus verschiedenen Nationen, die in Linz eine neue Heimat gefunden haben, präsentieren können. 8 Nationen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Natürlich wollen auch wir unser bodenständiges Brauchtum präsentieren.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Volkstänzerinnen und Volkstänzern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr bedanken. Wir freuen uns schon auf die Aufgaben, die im neuen Jahr auf uns zukommen und bitten natürlich wieder um eure kräftige Mitarbeit. Gemeinsam werden wir jede Herausforderung meistern.

Annemarie Ablinger und Franz Zeilinger



Annemarie Ablinger

Monika Kreutler

Dirndl-Wahnsinn bei der Einschulung

Einschulung. Die Tochter will unbedingt im Dirndl ihren ersten Schultag verbringen. *Christiane Tauscher* soll sich ebenfalls in ihr altes Dirndl zwängen, das Kind besteht darauf. Ein Albtraum - aus verschiedenen Gründen.

Christiane Tauscher: Mutter in Rage und ihre Kinder

Meinen Lebenslauf hätte ich aufbauschen sollen. Die unaufgebauchte Wahrheit ist: Ich habe Wien seit meiner Geburt nur im Notfall verlassen. Für einen Job als Tratschkolumnistin ließ ich meinen Studienabschluss sausen. Damals, mit 21, fand ich das mutig. Heute, mit 41, finde ich das hirnverbrannt. Aus der Schublade "Society" bin ich mühsam wieder herausgeklettert. Die Geschichten, die ich hier erzähle, handeln von meinen Kindern (*der Mini*, 3, und *die Mücke*, 13) und dem Olaf, 46. Es gibt keine weise Erkenntnis. Was es gibt, sind Storys aus einem fast perfekten Alltag.

Als sich die Mücke nach einer Übernachtung bei den rustikal angehauchten Großeltern dazu entschloss, am ersten Schultag das Dirndl mit der rosa Schürze anzuziehen, ahnte ich nicht, was mir blühen würde. Für meine Mutter, die einen Teil des Jahres in einem Dörfchen in den Bergen lebte, gab es kein schöneres Kleidungsstück. Wann immer sich Gelegenheit ergab – also eigentlich immer – trug sie Schürze. Schon zur Geburt bekam die Mücke von ihr ein maßgeschneidertes Ausseer-Dirndl. Denn: "[Dirndl](#)

kann man nie genug haben." Ihrer Meinung nach gab es keinen Anlass, bei dem man mit einem Dirndl schlecht angezogen sein konnte. Am ersten Schultag kein Dirndl anzuziehen, schien undenkbar. Es war drei Wochen vor Schulbeginn und ich hatte ein hübsches violettes Kleid für die Mücke gekauft, das gut zur Schultüte passen würde. Die Mücke probierte täglich das Dirndl und wollte sich das violette Kleid nicht einmal anschauen. "Ich ziehe das Dirndl an", sagte sie mit der Kraft der Überzeugung, "das habe ich mit der Nonni ausgemacht." Dass die rote Schürze farblich nicht zur [Schultüte](#) passte, störte sie nicht. Im Gegenteil, sie hatte eine Lösung für das Problem: "Dein Dirndl hat eine lila Schürze. Für die Fotos musst eben du die Tüte halten." Ich stand mit dem violetten Kleid über dem Arm in der Tür und dachte an mein Dirndl mit den Enzianen, das seit Jahren in einem schwarzen Kleidersack ganz hinten im Kasten hing. Der Gedanke daran, beim ersten Zusammentreffen mit der Lehrerin und den anderen Eltern als Einzige ein Dirndl zu tragen, bereitete mir Unbehagen. Prinzipiell gefielen mir Dirndln. Auf einem Kirtag im [Salzkammergut](#), auf einer Trachtenhochzeit oder auf dem Jägerball hatte ich nichts dagegen einzuwenden. Aber dort ein Dirndl anzuziehen, wo niemand ein Dirndl trug, noch dazu mitten in Wien, war gefährlich. Man setzte sich damit in eine bestimmte Schublade, aus der es kein Entkommen mehr gab.

"Ich werde sicherlich kein Dirndl anziehen", sagte ich, "das passt mir nämlich leider nicht mehr."
"Dann nimm schnell ab", schlug die Mücke vor.
"Das geht sich nicht mehr aus", sagte ich bedauernd.
"Bitte, bitte", flehte die Mücke und umarmte mich.
Ich brachte es nicht übers Herz, ihr zu gestehen, dass ich nur über meine Leiche an ihrem ersten [Schultag](#) das Enzian-Dirndl anziehen würde. Also sagte ich "vielleicht" und "mal sehen."
Als der Olaf am Abend nach Hause kam, erzählte ihm die Mücke, dass ich ihr versprochen hätte übermorgen auch ein Dirndl anzuziehen. Das fand der Olaf lustig.
Also rein da

In der Früh des ersten Schultages blieb mir nichts anderes übrig, als mich tatsächlich ins Dirndl zu zwängen, denn die Mücke weinte bitterlich, als sie mich in meinem hellrosa Sommerkleid sah.
"Du hast es mir versprochen", schluchzte sie.
Die Sache jetzt noch richtig zu stellen, war sinnlos. Das Dirndl mit den Enzianen hätte gebügelt werden müssen, dafür blieb aber keine Zeit mehr. Und auf der Schürze war ein großer Fettfleck.
"Den sieht man fast nicht", sagte der Olaf, der in seinem neuen dunkelblauen Anzug aussah wie James Bond.
"Magst du nicht auch dein Trachtensakko anziehen?", fragte ich ihn, "dann passt du besser zu uns."
Er mochte nicht.

Annemarie Ablinger

Monika Kreutler



Beim Verlassen des Hauses trug ich die Schultüte, weil sie so gut zu meiner Schürze passte. Glücklich betrat die Mücke dann an meiner Hand die Schule. Der dazugehörige Olaf hielt einen Sicherheitsabstand von fünf Schritten, um nicht irrtümlich auch der gewissen Schublade zugeordnet zu werden. Die anderen Eltern – Mütter in Sommerkleidern, Väter in Sportsakkos – beäugten unsere ländliche Aufmachung argwöhnisch. Niemand sprach mit uns. Wir standen abseits – ob der Mann in dem schönen blauen Anzug zu uns gehörte, war für sie nicht klar ersichtlich. Er hätte auch ein alleinerziehender Vater ohne Kind sein können.

Die Klassenlehrerin der Mücke begrüßte uns als Letzte. Ihr Blick blieb auf meinem Fettfleck hängen. Schnell hielt ich mir die Schultüte vor den Bauch. Den Olaf lächelte sie dafür an und wechselte sogar ein paar Worte mit ihm. Dass er der zum Kind im Dirndl gehörige Vater war, schien sie sich zusammenzureimen. Wie die ungebügelte Frau im Dirndl dazu passte, musste sie erst herausfinden.

Den Kindern ist es zum Glück egal.

Mir war plötzlich danach, ein Wanderlied anzustimmen, um dem Klischee gerecht zu werden. Am Dirndl der Mücke stieß sich zum Glück keiner ihrer zukünftigen Klassenkollegen. Sie war umringt von anderen schnatternden und lachenden Mädchen, denen es herzlich egal war, dass die Mücke ein Kleid mit Schürze trug. Das war das Wichtigste, dachte ich mir und hielt im Schulgarten an einen Baum gelehnt die Schultüte umklammert. Ab und zu aß ich eine Süßigkeit heraus. Mein Mann, der Olaf, lehnte einen Baum weiter. Es war heiß, das enge Dirndl schnürte mich ein.

"Du, Schatz", rief ich laut zu dem anderen Baum hinüber, "wärst du so lieb und würdest du mir bitte ein Glas Wasser bringen?"

Der Schatz zuckte zusammen und erbleichte, denn ich hatte seine Tarnung auffliegen lassen. Mit hängenden Schultern stellte er sich beim Buffet an, um das Wasser zu besorgen. Den Sommerkleidern und Sportsakkos fiel es nun wie Schuppen von den Augen: Der James Bond gehörte zu den Dirndl in die Schublade mit dem Enzian.

Aus der Schublade kamen wir erst Jahre später wieder heraus. Es war ein langer Weg, der über viele aufwändige Geburtstags- und andere Fes-

te führte. Wenn

die Eltern ihre Kinder bei uns abholen kamen, waren sie jedes Mal erstaunt, die Mücke und mich nicht im Dirndl anzutreffen.

"Weißt du", verriet mir einmal eine befreundete Mutter irgendwann nach dem dritten Glas Prosecco, "damals, am ersten Schultag, habe ich euch für Schnösel gehalten. Wer zieht auch in der Stadt freiwillig ein Dirndl an? Außer, wenn er muss."

Ich musste. Und ich würde es heute wieder tun, um die Mücke glücklich zu machen. Der erste Schultag ist ja nicht irgendein Tag, er ist ein wichtiger Tag, einer, an den sich die Mücke immer mit einem Lächeln erinnern wird. Und die Fotos sind wirklich toll geworden, auf denen die Schultüte mit meiner Schürze Ton in Ton geht. Wenn übrigens der Mini in die Schule kommt und zufällig eine Lederhose anziehen will – wofür ich mit Unterstützung meiner Mutter sorgen werde – werde ich ihm heimlich die Lederhose seines Vaters zeigen, die er nur einmal im Jahr für das Oktoberfest aus dem Kasten holt. Eigentlich schade. Ein Prachtstück mit Stickerei. Ich werde den Mini auf die Idee bringen, dass es schön wäre, wenn sein Vater am ersten Schultag auch die Lederhose anziehen würde. Für die Erinnerungsbilder. Oh, ja, das wird sehr schön. Und wenn ich dafür die Schultüte besticken muss, damit sie zur Lederhose vom Olaf passt. (Bericht Ende)

Warum hier dieser Artikel?

Sollen wir uns nicht alle daran erinnern, Dirndl, Tracht und Lederhose auch im Alltag zu tragen. Beginnen wir bei uns selbst und versuchen wir, hier ein Zeichen zu setzen. Wir werden in keine Schublade gesteckt und es täte uns wirklich gut. Vielleicht gelingt es uns.



Referat Schuhplatteln

Mag. FH Stefan Steininger



Nach einem überdurchschnittlich beschäftigten Verbandsplattler-Jahr 2017 – in dem die Schuhplattler viel und oft im Rahmen des 70er-Jubiläums unseres Verbandes zum Einsatz kamen, schlugen die Verbands-Schuhplattler im Jahr 2018 mit lediglich 2 Proben und nur einem offiziellen Auftritt wieder einen etwas ruhigeren Weg ein.

Und für unsere Schuhplattler sei hier gesagt: Noch in Quartal Eins, also recht bald, beginnen wir mit den Proben für diesen Auftritt, besser: Für diese Präsentation. Zur Jahresmitte planen wir die nächste Verbands-Plattlerprobe um dann im Aug/Sep in die „Heiße Phase“ überzugehen.

So blieb Zeit für persönlichen Kontakt mit Vorplattlern und Plattlergruppen unserer Verbands-

Vereine, und dabei erfuhr ich von sehr guten Erfolgen bei Bewerbungen, von einem regen Leben in den einzelnen Schuhplattler-Gruppen und – besonders

erwähnenswert – von einer überaus erfolgreichen Nachwuchs-Arbeit.

Gerade war ich dabei, den Schuhplattler-Bericht in die Richtung aufzusetzen, dass wir es vorerst bei dieser „Schlagzahl“ an Verbandsschuhplattler-Aktivitäten belassen können, da tat sich eine große Möglichkeit auf, als Verbands-Plattlergruppe wiedereinmal so richtig AUFZUGEIGEN: Der Urfahrner Herbstmarkt.

Die ersten Konzepte, wie sich die Verbands-Plattlergruppe bei diesem Groß-Event in unserer Landeshauptstadt PRÄSENTIEREN kann, die sind aktuellst im Entstehen. Ich persönlich werde mich für so gute Rahmenbedingungen (Auftrittsfläche und Bühnentechnik) wie nur möglich einsetzen.

Es ist mir ein Anliegen, dieses Medium hier für einen Aufruf zu nutzen: Bitte liebe Vereine, nehmt so zahlreich wie möglich an der Urfahrmarkt-Eröffnung teil. Nehmt so viele Schuhplattler wie nur möglich mit – und bitte entsendet Eure Schuhplattler auch zu den ab nun dafür zielorientiert ausgerichteten Verbands-Plattlerproben.



Falls sich nun noch jemand die Frage stellt, was sich der Verbands-Vorplattler vorstellt unter „Eine Verbands-Gruppe PRÄSENTIERT sich“, denen sei geraten: Lasst Euch berichten von den Geel-17-Performances, seht Euch online Bildermaterial dazu an. Das Geel-17-Programm dient recht gut als Richtungsweiser dafür.

Auf eine gute und recht erfolgreiche Zusammenarbeit im Schuhplattler-Jahr 2019. Wir haben Großes vor!

Stefan Steininger

(Verbands-Vorplattler)



Referat Kultur Monika Kreutler

Seit der letzten Jahreshauptversammlung habe ich das Referat Kultur in unserem Verband übernommen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Ehrenobmann, Kons. Ingo Günter Radhuber sehr herzlich bedanken, er hat, als mein Vorgänger hier eine hohe Latte für mich gelegt. Ich setzte alles daran, sein Erbe gut zu verwalten und weiter zu tragen.

Was hat sich in der Kultur in diesem Jahr getan? Als erstes möchte ich hier die „**Stammtischkultur**“ erwähnen. Als eifrige Besucherin dieser Veranstaltung ist mir im Laufe des Jahres aufgefallen, dass immer weniger Interesse an Stammtischen besteht. *Wikipedia beschreibt den Stammtisch so:*

Vergangenheit

*Vor allem in ländlichen Regionen und kleinen Gemeinden war die Zugehörigkeit zum Stammtisch an einen höheren **Sozialstatus** gebunden. So setzte sich ein Dorfstammtisch bis weit in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem aus örtlichen **Honoratioren** wie dem Bürgermeister, Arzt, Apotheker, Lehrer, Förster oder wohlhabenden Bauern zusammen. Die Einladung an einen Ortsfremden, am Stammtisch Platz zu nehmen, galt als nicht selbstverständliche Wertschätzung. Ähnliches galt für die zumeist in **Kaffeehäusern** etablierten Stammtische von Literaten und bildenden Künstlern.*

Gegenwärtige Bedeutung

Heute sind viele Stammtische nicht mehr an einen Sozialstatus gebunden. Bei heutigen Stammtischen steht vor allem die Zusammengehörigkeit, Vertrautheit und das Ausleben gemeinsamer Interessen und Passionen im Vordergrund. (Zitat Ende)

Haben wir uns so wenig zu sagen, dass wir nicht mehr zum Stammtisch gehen?

Wenn immer wieder geschimpft wird, die Leute reden zu wenig miteinander, dann müssen wir bei uns selber anfangen. Der Stammtisch im März 2019 kann nicht mehr durchgeführt werden, es findet sich kein Verein, der diesen ausrichtet. Dabei ist es so einfach: Lokal finden, Ort der Verbandsleitung bekanntgeben und hingehen. Nehmen wir uns daher für das kommende Jahr vor: mehr miteinander zu reden und zwar am Stammtisch!

Besuch beim Ehrenobmann

Anlässlich seines Geburtstages konnten Günther und

Monika Kreutler unseren Ehrenobmann im Lenaupark besuchen. Darüber hat er sich sehr gefreut. Auch dass ihn Kons. Johann Baumann, Kassier des Landesverbandes, besucht hat, freute unseren Ehrenobmann besonders.



Maibaum aus Altmünster am Traunsee

Linz ohne Maibaum geht gar nicht. Seit mehr als 30 Jahren organisiert unser Verband dieses Event für die Landeshauptstadt Linz. Dieses Jahr spendete Altmünster am Traunsee diesen wunderbaren Baum. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals für alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Besonders aber den Maibaumwachen TV D'Linzer Holzknecht, HuTV Ebelsberg und der VTG Böhmerwald. Auch die Maitänze des Mühlviertler Heimatvereins Rottenegg und der VTG Böhmerwald waren gut besucht und ein Highlight in der Landeshauptstadt.



Besuch belgische Delegation in Linz

Bereits drei Mal durfte unser Verband die Eurofeeste in Geel / Belgien besuchen. Heuer kam es zu einem Gegenbesuch der Gastfamilien nach Linz. Nach einem herzlichen Empfang im schönen Garten des Klosterhofes in Linz ging es am nächsten Tag ins Schlossmuseum. Die dortigen Ausstellungen, besonders jene „Zwischen den Kriegen“ kamen bei den Besuchern sehr gut an. Die anschließende Stadtrundfahrt mit Frau Stadträtin Dr. Regina Fechter zeigte die Stadt Linz an all seinen Facetten. Von der Industrie- zur Kulturstadt war alles dabei. Zum Abschluss lud Bürgermeister MMag. Klaus Luger noch zu einem Empfang ins Alte Rathaus in Linz ein. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Salzkammergutes. Die Schönheiten rund um



Referat Kultur Monika Kreutler

den Wolfgangsee wurden erkundet. Sei es am Schafberg oder auch am See. Die Stadt Traun stellte sich auch mit einem Thementag vor. Hier danken wir den Vertretern der Stadt Traun für die herzliche Aufnahme. Vom Kulturgut der Siebenbürger und Rumaer sowie die Mostkultur



beeindruckte die Besucher sehr. Am letzten Tag ihres Aufenthaltes konnten einige noch die ehemaligen Bergbaustätten in Thomasroith besichtigen um dann gemeinsam zum Abschluss Linz von der Seite der Donau aus in einer großen Hafenrundfahrt ken-

nen zu lernen. Dann hieß es wieder Abschied nehmen von unseren lieben Gästen. Alle Beteiligten waren sich einig: wir kommen zu den Dimpna-Festspielen 2020 nach Geel.



Interkulturelle Begegnungen „Linz verbindet“

Zu diesem Event lädt Frau Stadträtin Dr. Regina Fechter. Eine Idee, die von uns aus herangetragen wurde, wird 2019 umgesetzt. Viele in Linz ansässigen Kulturvereine aus anderen Ländern, wie z.B. Albanien, Russland, Polen, Kroatien, Ghana, etc. möchten, genauso wie wir, ihre Trachten einer breiten Bevölkerung näherbringen. Dazu kommt es im Jahr 2019 zu einem Festival „Linz verbindet“. Hier soll an einem Tag in Linz gezeigt werden, wie viele schöne und bunte „Trachtler“ es gibt. Ein gemeinsames Tanz- und Singevent soll dies rund um den Hauptplatz bezeugen. Wir freuen uns darauf.

Referat Presse Monika Kreutler

Es freut mich, dass es doch immer noch Vereine gibt, die eine eigene Vereinszeitung erstellen. Dafür möchte ich mich als Pressereferentin sehr herzlich bedanken. Ich weiß, wie viel Arbeit, Zeit und auch mühseliges Zusammensuchen von Bildern, Artikel und Berichten man dafür aufwenden muss. Aber es ist auch eine Dokumentation des Vereinslebens.

Was mir schon abgeht, sind die Ankündigungen der einzelnen Veranstaltungen in den diversen Printmedien. Hat man da früher einmal die eine oder andere Festivität gefunden, so ließt man heute nahezu nichts mehr. Also liebe „Schreiberlinge“, kündigt eure Veranstaltungen auch in den Printmedien an. Wer weiß, vielleicht kommen doch mehr Besucher zu euren Veranstaltungen.

Und die „neuen Medien“ sollte man nicht vergessen. Auch hier kann mit wenig Aufwand ganz viele Menschen erreichen, die man für unsere Volks- und Brauchtumsveranstaltungen erreichen kann. Manche Vereine machen das schon sehr gut und man sieht teilweise die Erfolge. Also nicht scheuen, auch hier die Volks- und Brauchtumspflege publik machen.

Ich wünsche euch für das kommende Jahr viel Freude bei eurer Arbeit und hoffe, auf viele schöne Vereinszeitungen.



Referat Volksmusik Adalbert Purer und Andy Pröll



„Ohne Musi geht nix“ – eine alt bekannte Redewendung, die auch im Bereich der Volkskultur von großer Bedeutung ist. Volkslieder, echte Volksmusik, Volkstänze und Schuhplattler sowie G'stanzln funktionieren nur mit einer dazugehörigen und meist überlieferten Melodie. Die Musik ist schon ein wichtiger und nicht wegzudenkender Bestandteil unserer Traditionen. Ganz voran bei den alpenländischen Musikinstrumenten steht die Steirische Harmonika (oder eher fachlich: diatonisches Knopfakkordeon), die sich vor allem im letzten Jahrhundert in unseren Breiten stark etabliert hat und scheinbar immer mehr an Beliebtheit erlangt. In diesem Bericht möchte ich Aspekte zu diesem Instrument etwas näher bringen.

Die Steirische - in OÖ „Quetschn“ genannt - ist sehr vielfältig einzusetzen und eignet sich bestens als Solo-Instrument, weil zur Melodie die Begleitung gleich mitgespielt wird und dadurch ein voller Klang entsteht. Genauso gerne findet die Harmonika in Streicher- oder Bläser-Gruppen ihren Platz, wo sie das Klangbild ergänzt und abrundet. Die Steirische ist sozusagen nicht nur ein Allrounder sondern auch meiner Meinung nach das Aushängeschild der Volksmusik. Die diatonische Ziehharmonika ist auch vielleicht deshalb so beliebt geworden, weil sie einerseits wunderbar klingt und andererseits durch den Umstand, dass auf Zug und Druck am Balg sich unterschiedliche Töne ergeben, sich das Instrument speziell für die alpenländische Volksmusik vorteilhaft spielen lässt. Diese Merkmale regen viele Menschen an, das Instrument zu erlernen. Nach nur wenigen Stunden Unterricht können schon einfache Stücke, die sich gut anhören, gespielt werden und viele finden enormen Gefallen daran. Die Lernkurve erfährt nach einer Einführung anfangs eine starke Steigung, die bei manchen nach einigen Monaten jedoch wieder sehr abflacht. Dann wird es oft mühsam, weil schwierige Stücke auch mit nennenswerter Praxis nicht mehr so ratzfatz fehlerfrei erlernt sind als anfänglich leichte Stücke. Auch hier gilt das Sprichwort „Ohne Fleiß kein Preis“. Da es hierzulande doch schon viele Musikanter auf der Steirischen gibt, möchte ich zur weiteren Betrachtung hier eine Kategorisierung vornehmen. Kategorie I, der Profi; Der Musizierende hat meist als junger Schüler begonnen und hat mehrere Jahre Praxis. Er ist sehr musikalisch, die Beweglichkeit und die Treffsicherheit der Finger sind überaus gut. Dadurch können nicht nur schwierige Stücke gespielt werden, er kann auch im Stehgreif begleiten und melodische Passagen einbauen. Kategorie II, der Unterhalter; Er ist sehr musikalisch, hat ein großes Repertoire und singt auch gerne dazu. Hier liegt die Liebe nicht im Detail sondern eher in der Leidenschaft. Kategorie III, der Amateur; Ein Musiker, der meist noch Unterricht nimmt und der die Kategorie I oder II anstrebt. Kategorie IV, der Anonyme; Diese Leute beherrschen einige bis viele

Stücke, musizieren aber nur für sich selbst (zu Hause) – ein schönes und erfüllendes Hobby! Kategorie V, der Anfänger. Er geht zum Unterricht oder erlernt den Umgang mit der Harmonika und das Musizieren autodidaktisch mit Hilfe von Griffschrift oder Gehör. Darüber hinaus gibt es, wie überall, natürlich auch Virtuosen, welche aus dem Instrument ungeahnte Leistungen hervorholen.

Nun, für den Volkstanz oder das Schuhplatteln wären natürlich Musiker der Kat. I wünschenswert, sind aber nicht unbedingt notwendig. Musizierende der Kat. III mit ausreichend Taktgefühl und Taktstabilität könnten hier den Bedarf bei traditionellem Auftanz meiner Meinung nach vollkommen decken. Herausragende Darbietungen sind natürlich schön – die Volkskultur muss aber leben und das geht auch semiprofessionell, wenn es mit Freude gemacht wird!

Es gibt immer wieder tanzende Gruppen oder Vereine, die trotz der vielen Quetschn-Spieler keinen eigenen oder zu wenige Musiker haben. Teilweise wird dann auch auf den mp3-Player zurückgegriffen, der zwar die Probe oder den Auftritt dann ermöglicht, aber alles andere als schön ist. Im Vergleich wird man von einer ungesalzenen Suppe zwar satt – schmecken tut sie aber nicht. Der Grund liegt im Ausdruck und im Gefühl. Nur live-spielende Musiker können sich an die Gruppe anpassen, wobei hier etwas Harmonisches und zusammengehöriges entsteht. Ich begrüße zwar neue Tänze und Plattler oder auch gewisse Anpassungen unserer Kultur. Aber ich glaube, der positive Effekt von guter Musik in Kombination mit dem Auftanz wird sich nie ändern.

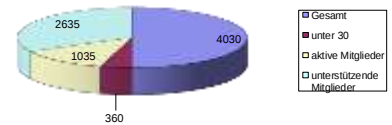
Ich bedanke mich bei allen Vereinen im Verband, welche viel Wert auf die Musiker legen und wünsche auch den Gruppen mit Musikerbedarf im heurigen Jahr Zuwachs. Musik aus der Dose kann und darf meines Erachtens nie die Musikanten ersetzen. Die Grundlagen unserer Tänze sind Freude, Leidenschaft, Lust und Liebe. Nur mit einer geeigneten Musik können wir das erleben, was einst unsere Vorfahren dazu bewogen hat, diese wunderbare Tradition zu gestalten und an uns weiter zu geben.

A.J. Pröll



Aus den abgegebenen Tätigkeitsberichten konnte folgendes ermittelt werden:

Der Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung betreut derzeit 4.030 Mitglieder. Davon sind 1.035 Personen aktiv im Vereinsgeschehen tätig und 360 Personen unter 30 Jahren



Die Tätigkeiten gliedern sich wie folgt:

2.025 Personen haben aktiv bei Veranstaltungen anderer Vereine, Organisationen, Gemeinden, Pfarren, etc. mitgewirkt.

500 interne Veranstaltungen wurden von 6.936 Personen abgehalten.

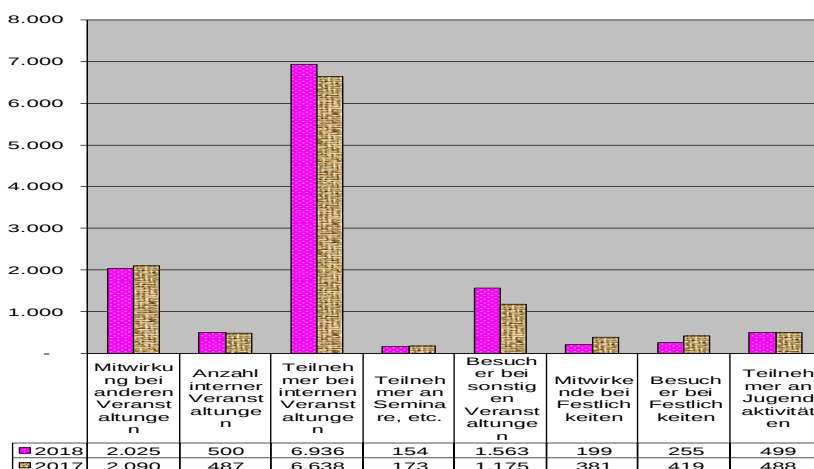
Das Angebot von Seminaren und Weiterbildungsmöglichkeiten haben 154 Personen genützt. Hier sei angemerkt, dass viele Angebote in den Tätigkeitsberichten nicht angegeben wurden, obwohl Seminare und Weiterbildungsangebote von Mitgliedern besucht wurden.

Bei sonstigen Veranstaltungen konnten 1.563 Besucher gezählt werden.

Bei den diversen Festlichkeiten haben 199 Personen mitgewirkt und 381 Personen diese besucht.

Die Jugendaktivitäten betrugen im abgelaufenen Jahr 499. Auch hier gilt, dass viele Jugendaktivitäten in den Tätigkeitsberichten nicht oder falsch ausgewiesen wurden.

Veranstaltungen der Vereine



Warum gibt es hier keine Statistik über die Wirtschaftlichkeit der Vereine?

Ganz einfach, weil die Rückmeldungen und Angaben auf den Tätigkeitsberichten so mangelhaft sind, dass diese nicht verwendet werden können.



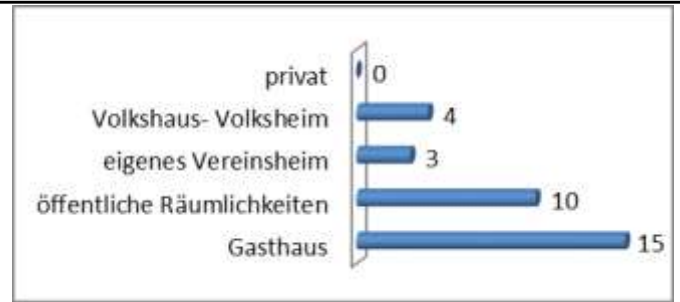
Trotz Urgenzen haben folgende Vereine bzw. Gruppen keinen Tätigkeitsbericht abgegeben: (Stand 05.02.2019)

- Schuhplattlergruppe Maria Neustift
- Schuhplattlergruppe Wartberg ob der Aist
- Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Sonnberg
- Volkstanz- und Schuhplattlergruppe St. Peter am Wimberg
- VTG Bad Zell
- VTG Königswiesen
- Raffetstettner Ipfbachbuam
- VTG Unterweißenbach



Wo sind unsere Vereine untergebracht?

Gasthaus	15
öffentliche Räumlichkeiten	10
eigenes Vereinsheim	3
Volkshaus- Volksheim	4
privat	0



Verbandsaktivitäten im Jahr 2018

Es wurden 14 eigene Veranstaltungen durchgeführt. 19 interne Termine standen am Programm. Ein großer Zeitaufwand wurde für das Referat Informationstechnologie verzeichnet. Es gibt immer wieder Neues auf diesem Sektor.

An dieser Stelle darf besonders unserer Jugend gedankt werden, die es übernommen haben, uns im Belangen der IT behilflich zu sein.

Bei 25 Jahreshauptversammlungen der einzelnen Vereine und Verbände konnten Verbandsvertretungen entsendet werden.

4 Termine der Verbandsfunktionäre wurden im Laufe des Jahres bei dem LVB wahrgenommen.

Als Kulturverein waren Vertreter unserer Organisation 41 Mal unterwegs.

Bei 15 Terminen waren Jugendvertreter für uns unterwegs.

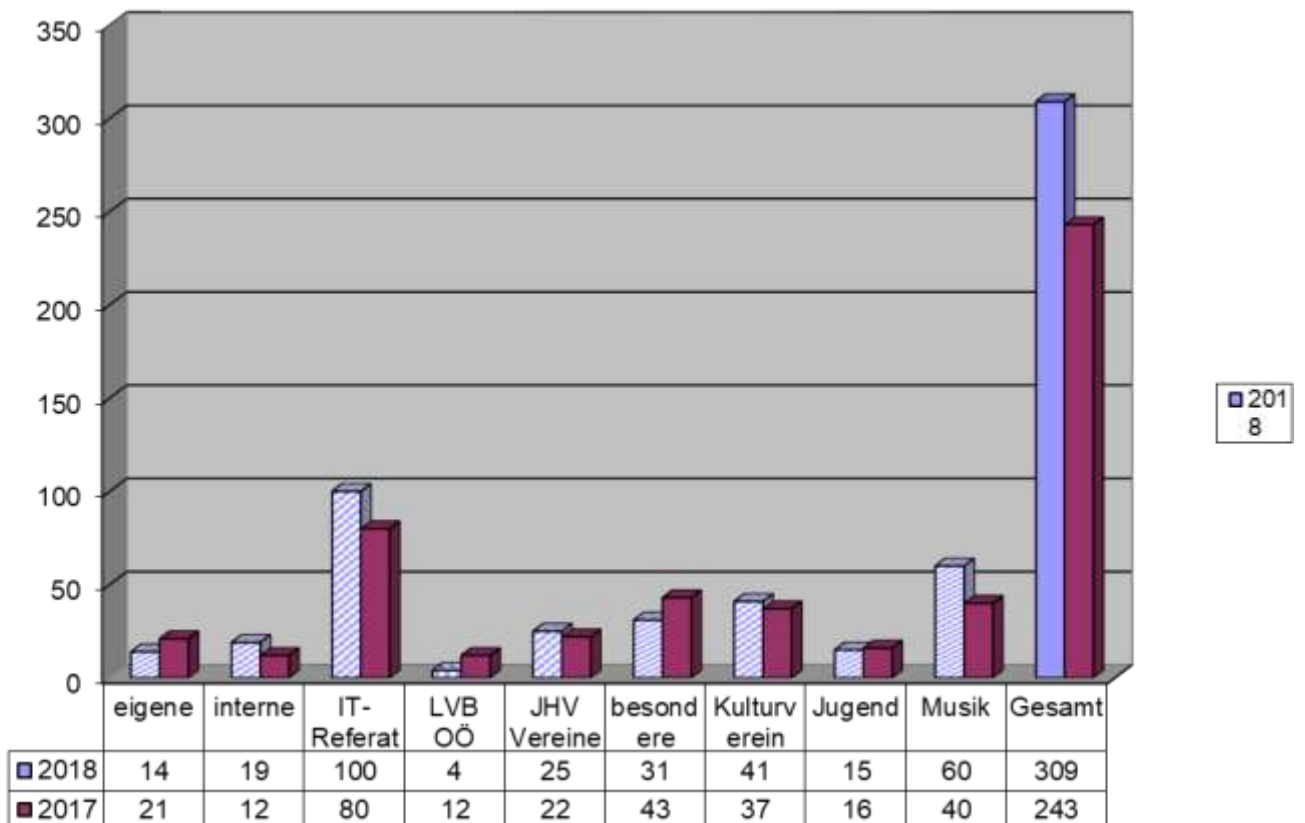
Erstmals sind auch hier Tätigkeiten der Verbandsmusiker angeführt. Diese nahmen rund 60 Termine wahr.

Insgesamt wurden 309 Termine durch die Verbandsfunktionäre wahrgenommen.

Also fast jeden Tag ist jemand im Dienste der Volkskultur für unseren Verband unterwegs!

Als Obmann möchte ich mich an dieser Stelle bei allen herzlichst bedanken für den Einsatz, für die Zusammengehörigkeit und für die Stunden, die aufgebracht wurden, für unser gemeinsames Ziel, die Erhaltung von Volks- und Brauchtum. Ein besonderer Dank gilt meinen Stellvertretern Johann Moshammer und Stefan Steininger, die mir sehr behilflich gewesen sind.

Bei allen Verbandsfunktionären bedanke ich mich, denn ohne diesen Zusammenhalt wäre es nicht möglich, eine so starke Präsenz in der Landeshauptstadt Linz und darüber hinaus zu zeigen.



Sie sind uns vorausgegangen

Stellvertretend für alle Trachtenkameraden, die uns im abgelaufenen Verbandsjahr aus den verschiedensten Verbandsvereinen verlassen haben, gedenken wir einer Persönlichkeit, die diese Organisation geprägt hat

Kons. Ingo Günter Radhuber



Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Ingo Günter Radhuber, IGR, wie ihn alle liebevoll nannten, hat seinen irdischen Weg am 05. Februar 2019 im 75. Lebensjahr verlassen und ist uns vorausgegangen, in eine Welt, die wir nicht kennen. Ein großes Trachtlerherz hat aufgehört zu schlagen.

IGR ist seit dem Jahr 1972 in der Volks- und Brauchtumszene in Linz, in Oberösterreich aber auch in seinem geliebten Bayern eine Persönlichkeit, die seines gleichen suchen muss.

Im Jahr 1988 übernahm er unseren Verband und führte diesen mit Umsicht, Weitsicht und mit Elan bis zum Jahr 2002. In seiner Zeit fielen vor allem die unzähligen Auslandsaufenthalte unserer Tanz- und Plattlergruppe, die Modernisierung der Arbeitsabläufe und vor allem die Heranführung der Jugend zur Volkskultur.

Unzählige Auszeichnungen bewiesen, dass er ein Mann war, der mit jedem Freund sein konnte. Besonders stolz war immer auf seine „Urheimat“ Bayern, sein geliebtes Passau. Immer wieder betonte er dies.

Es gelang ihm auch, drei Generationen seiner Familie in den Verbandsvorstand zu entsenden. Besonders stolz war er auf „seine Lisa“, die seit Jahren das Referat Jugend erfolgreich führt.

IGR, wir werden deine stundenlangen, tiefsinnigen Gespräche, deine unzähligen geselligen Stunden und deine Ermahnungen und Ratschläge vermissen.

Danke, dass wir ein Stück deines Lebens mit dir gehen durften.



Alle waren sie Wegbereiter für unser Wirken in der Volks- und Brauchtumspflege. Ihnen ein ehrendes Gedenken zu bewahren ist unsere einzige Pflicht.

*Man lebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit
und das zweite Mal in der Erinnerung*

Vorstand

Obmann

Kons. KREUTLER Günther

Promenade 33

4020 Linz

Mobil: 43 664 5443375

Email: guenther.kreutler@trachtler.at



Obmannstellvertreter

MagFH STEININGER Stefan

Donautalweg 7

4062 Kirchberg-Thening

Mobil: +43 664 3249497

Email: stefansteining76@gmx.net



Obmannstellvertreter

MOSHAMMER Johann

Schulgasse 10

4901 Thomasroith

Mobil: +43 681 10628866

Email: johann.moshammer@trachtler.at



Schriftführer

KREUTLER Monika

Johann Wilhelm Kleinstraße 3

4040 Linz

Mobil: + 43 664 3645271

Email: monika.kreutler@trachtler.at



Schriftführerstellvertreter

REITBAUER Lisa

Gerhardsberg 11

4842 Zell am Pettenfrist

Mobil: 43 660 3190196

Email: lisa.reitbauer@trachtler.at



Kassier

Kons. DALLER Josef

Wimhölzelstraße 2

4020 Linz

Mobil: + 43 664 4414512

Email: josef.daller@trachtler.at



Kassierstellvertreter

WOLF Marianne

Ohnerstorf 19

4152 Atzesberg

Mobil: +43 0660 5285250

Email: marianne.wolf@trachtler.at



Kassierstellvertreter

WIMMER Dominik

Kirchensteig 22

4873 Frankenburg am Hausruck

Mobil: +43 676 30 75 822

Email: dominik.wimmer@trachtler.at



B O S

Beratung

HALMERBAUER Herbert

Fischerweg 8

4050 Traun

Telefon Privat: +43 7229 21842

Email: herbert.halmerbauer@trachtler.at

Beratung

KÖHLER Horst

Keplerstraße 26

4050 Traun

Telefon Privat: +43 7229 63107

Mobil: 0664/7359 9921

Referat Schuhplatteln
MagFH STEININGER Stefan

Donautalweg 7
4062 Kirchberg-Thening
Mobil: + 43 664 3249497
Email: stefansteining76@gmx.net

Referat Jugend
REITBAUER Lisa

Gerhardsberg 11
4842 Zell am Pettenfirst
Mobil: 43 660 3190196
Email: lisa.reitbauer@trachtler.at

Referat Kreatives Arbeiten, Trachten, Presse und Kultur**KREUTLER Monika**

Johann Wilhelm Kleinstraße 3
4040 Linz
Mobil: + 43 664 3645271
Email: monika.kreutler@trachtler.at

Referat Kreatives Arbeiten und Trachten
ABLINGER Annemarie

Frein 7
4873 Frankenburg
Mobil: + 43 676 38 39 740
Email: annemarie.ablinnger@trachtler.at

Referat Schnalzen**Kons. KREUTLER Günther**

Johann Wilhelm Kleinstraße 3 / 2 / 7
4040 Linz
Mobil: + 43 664 5443375
Email: guenther.kreutler@trachtler.at

Referat Laienspiel**Kons. LÜTTGE Helmut**

Kapellenstraße 5
4061 Pasching
Telefon Privat: +43 7221 88241
Mobil: + 43 664 7321 78 69
Email: helmut.luetztge@trachtler.at

Referat Musik**PURER Adalbert**

Niederottnang 161
4901 Ottnang
Telefon Privat: +43 7676 6525
Email: adalbert.purer@trachtler.at

Referat Musik**Dipl. Ing. PRÖLL Andreas**

Reithmühl 1
4112 St. Gotthard
Mobil: + 43 699 108 88 097
Email: andreas.proell@trachtler.at

Referat Volkstanz**ABLINGER Annemarie**

Frein 7
4873 Frankenburg
Mobil: + 43 676 38 39 740
Email: annemarie.ablinnger@trachtler.at

Referat Volkstanz**Ing. ZEILINGER Franz**

Hofberg 26
4873 Frankenburg
Telefon Privat: +43 7683 8698
Mobil: +43 664 6153793
Email: franz.zeilinger@trachtler.at

Mitgliedsvereine Stand Jänner 2019

BTG Haibach
Hedwig Klammerberger
Oberbaumgarten 2
4204 Haibach
Tel. privat: 07211/8769
Email: hedwig.klammerberger@gmail.com

Eghalända Gmoi z'Linz
Jutta-Sybille Aglas-Baumgartner
Kariglstraße 1
4060 Leonding
Tel. privat: 0732/678345
Mobil: 0676/6297764
Email: eghalaender@trachtler.at

Goldhaubengruppe Asten
Erika Fördermayr
Schifferweg 2
4481 Asten
Tel. privat: 07224/66129
Email: susanne.maurhart@gespag.at

GTEV D` Grünbergler Frankenburg
Markus Baumann
Egg 24
4870 Paffing
Mobil: 0664/40 69 685
Email: gruenbergler@trachtler.at

HuTV Ebelsberg
Edeltraud Riegler
Losensteinerstraße 48
4020 Linz
Telefon: 0732/946776
Mobil: 0699/1000 3545
Email: ebelsberg@trachtler.at

HuTV Kleinreifling
Manuela Schlöglhofer
4464 Kleinreifling 117
Mobil: 0664/3886676
Email: kleinreifling@trachtler.at

HuTV Neukirchen am Walde
Norbert Ennsfellner
Altenberg 8
4724 Neukirchen a.W.
Tel. privat: 07278/20387
Mobil: 0676/6254295
Email: neukirchen@trachtler.at

HuTV Ruma
Maria Zeiss
Postfach 40
4051 St. Martin b. Linz
Tel. privat: 0676/821 23 9965
Email: ruma@trachtler.at

HuTV Traun
Kons. Helmut Lüttge
Kapellenstraße 5
4061 Pasching
Mobil: 0664/73 21 7869
Email: traun@trachtler.at

HV D` Innviertler z` Linz
Kons. Josef Daller
Wimhölzelstraße 2
4020 Linz
Mobil: 0664/4414512
Email: innviertler@trachtler.at

Kärntner Landsmannschaft Linz
Ing. Bernhard Rautner
Meggauerstraße 20
4020 Linz
Mobil: 0664/2826855
Email: kaernten@trachtler.at

Landsmannschaft der Steirer in Linz
Kons. Werner Deutsch
Möwenweg 5
4030 Linz
Mobil: 0699/11639264
Email: lms.steirer@trachtler.at

Mühlviertler HV Rottenegg
DI Andreas J. Pröll
Reithmühl 1
4112 St. Gotthard i.M.
Mobil:0699/10888097
Email: rottenegg@trachtler.at

Raffelstettner Ipfbach Buam
Dipl. Ing. Peter Seemann
Zollweg 9
4481 Asten
Mobil:0660/4807733
Email:

Siebenbürger Sachsen - Nachbarschaft Traun
Kons. Dietmar Lindert
An der Bahn 13
4502 St. Marien
Mobil:0699/81100609
Email: siebenbuerger@trachtler.at

Schuhplattlergruppe Wartberg o.d. Aist
Josef Hinterleitner
Obergaibach 23
4231 Untergaibach
Tel. privat: 07236/20681
Mobil:0664/3676050
Email: wartberg@trachtler.at

Siebenbürger Jugend Traun
Hanna Roth
Lärchenweg 2
4050 Traun
Mobil: 0676/76 222 88
Email: jugend.siebenbuerger@trachtler.at

Stefan Fadinger Bauerngruppe
Rudolf Fattinger
Schmieding 3
4084 St. Agatha
Mobil:0664/1622889
Email: stefan.fadinger@trachtler.at

Tanz- und TV D` Kerznstoana Bad Mühllacken-
Feldkirchen
Ing. Konrad Mayer
Wolfsbach 52
4101 Feldkirchen
Mobil:0699/11702030
Email: kerzenstoana@trachtler.at

Trachten- und Volkskulturverein Neuhofen/Krems
Kons. Georg Kühböck jun.
Heubergerstraße 21
4533 Piberbach
Mobil: 0680/1127053
Email: neuhofen@trachtler.at

Trachten und VTGrp D` Hoangartler Thomasroith
Daniel Moshammer
Schulgasse 10
4901 Thomasroith
Mobil: 0678/129 50 80
Email: hoangartler@trachtler.at

Trachtengruppe Hilkering
Rudolf Mitter
Koppl 34
4081 Hartkirchen
Tel. privat: 07273/6710
Mobil: 0664/813 08 59
Email: hilkering@trachtler.at

Trachtenquartett Neuhofen
Kons. Georg Kühböck sen.
Heubergstraße 21
4533 Piberbach
Mobil: 0664/1128563
Email: quartett.neuhofen@trachtler.at

TV Almtaler Linz
Christian Binder
Im Haidgattern 17
4030 Linz
Mobil: 0680/3186601
Email: almtaler@trachtler.at

TV Altstädter Bauerngmoa Linz
Kons. Alfred Läßle
Panholzerweg 18
4030 Linz
Mobil: 0676/6165878
Email: altstaedter@trachtler.at

TV Oberösterreicher in Linz
Doreta Philipp
Lüfteneggerstraße 11
4020 Linz
Tel. privat: 0732/773399

Verband der Südtiroler in OÖ
Kons. Helmut Lüttge
Kapellenstraße 5
4061 Pasching
Mobil: 0664/73217869
Email: vb.suedtiroler@trachtler.at

Verein der Südtiroler in Linz
Berta Dullinger
Weinheberstraße 17
4020 Linz
Email: suedtiroler.linz@trachtler.at

Verein der Südtiroler in Steyr
RR Kons. Anton Obrist
Leo-Gabler-Straße 31
4400 Steyr
Email: anton.obrist@liwest.at

Verein der Südtiroler in Wels
Kons. Helmut Lüttge
Kapellenstraße 5
4061 Pasching
Mobil: 0664/73217869
Email: vb.suedtiroler@trachtler.at

Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Sonnberg
Ernst Nopp
Sonnberg 100
4202 Sonnberg
Tel. privat: 07212/6411
Mobil: 0664/73865972
Email: ernst.nopp@gmx.at

Volkstanz- und Schuhplattlergruppe St. Peter am
Wimberg
Alois Hinterleitner
Graben 3/d
4171 St. Peter a.W.
Tel. privat: 07282/8514
Mobil: 0676/4018704
Email: lois.hinterleitner@aon.at

VTG Bad Zell
Matthias Kloibhofer
Aich 14
4283 Bad Zell
Mobil: 0664/4103325
Email: schwabegger.34783@raiffeisen-ooe.at
matthias.kloibhofer@gmx.at

VTG Königswiesen
Georg Haderer
Mötlasberg 16
4280 Königswiesen
Mobil: 0664/112 6886
Email: georg.haderer@gmail.com

VTG Böhmerwald
Nikolaus Germann
Leibnitzstraße 17
4061 Pasching
Mobil: 0664/1468 181
Email: boehmerwald@trachtler.at

VTG Sarleinsbach
Margarete Lenz
Pfaffenberg 28
4152 Sarleinsbach
Tel. privat: 07283/80160
Mobil: 0664/88255452
Email: margarete.lenz@smw.at

VTG Unterweißenbach
Johannes Kern
Hinterberg 5
4273 Unterweißenbach
Tel. privat: 07956/7756
Mobil: 0664/5453691
Email:

TV Steyr
Walpurga Bimminger
Münichholzweg 1
4400 Steyr
Mobil: 0699/12273357
Email: steyr@trachtler.at

TV D` Linzer Holzknecht
Herbert Lurger
Ramsauerstraße 59
4020 Linz
Mobil: 0664/2217730
Email: holzknecht@trachtler.at

TV Donautal Leonding
Ing. Hermann Haim
Rosenweg 10
4062 Kirchberg-Thening
Mobil: 0664/621 99 06
Email: donautal@trachtler.at

TV Enns
Regina Welles
Stadlgasse 2
4470 Enns
Tel. privat: 07223/85 140
Mobil: 0677/99015263
Email: enns@trachtler.at

Tanz- und Brauchtumsgruppe Altenberg Granit
Kons. Leo Hirtenlehner
Windpassing 8
4203 Altenberg
Tel. 07230/7394
Email: altenberger-granit@trachtler.at

Auszug aus den Verbandsstatuten

Da es bei vielen Gruppen und Vereinen Änderungen bei den Funktionären gegen hat, weisen wir auf die Statuten des Verbandes hin. Im § 7 sind die Rechte und die Pflichten der Mitgliedsvereine bzw. –gruppen angeführt, welche hier nochmals zur Information gebracht werden.

Rechte der Mitglieder:

Die dem Verband als ordentliche Mitglieder angehörenden Vereine und Gruppen sind in ihrem Wirkungskreis autonom.

Ihre Delegierten nehmen an den Tagungen des Verbandes teil, haben dort das Antrags- und Stimmrecht und in der Jahreshauptversammlung das aktive und passive Wahlrecht.

Mindestens ein Zehntel der stimmberechtigten ordentlichen Mitglieder kann vom Vorstand die Einberufung einer Jahreshauptversammlung verlangen.

Fördernde Mitglieder und Ehrenmitglieder können an den Tagungen des Verbandes teilnehmen, haben jedoch kein Antrags- und Stimmrecht, jedoch das passive Wahlrecht.

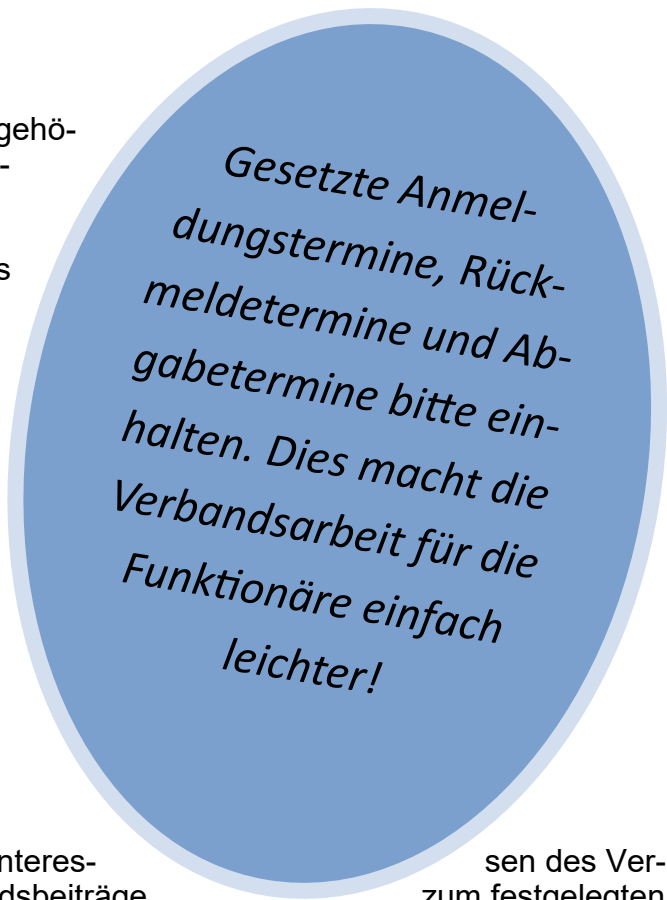
Pflichten der Mitglieder:

Die Mitglieder haben nach besten Kräften die Interessen des Verbandes zu vertreten und zu fördern, die Mitgliedsbeiträge zum festgelegten Termin einzuzahlen und sich an die **Statuten** des Verbandes, sowie an die **Beschlüsse** der Organe **zu halten**.

Die Obmänner und Leiter von Gruppen haben die Beschlüsse und Absichten des Verbandes ihrem Verein bzw. ihrer Gruppe bekannt zu geben und die Durchführung anzustreben.

Die ordentlichen Mitglieder sind **verpflichtet**, ihre **Delegierten** zu den **Tagungen** des Verbandes zu **entsenden**.

Den Mitgliedern wird es zur Pflicht gesetzt, alles zu unterlassen, was dem Ansehen des Verbandes abträglich sein könnte.



Gesetzte Anmeldungstermine, Rückmeldetermine und Abgabetermine bitte einhalten. Dies macht die Verbandsarbeit für die Funktionäre einfach leichter!

Postanschrift:
Verband der Heimat- und Trachtenvereine
Linz und Umgebung
Kons. Günther Kreutler
Promenade 33
A-4020 Linz